

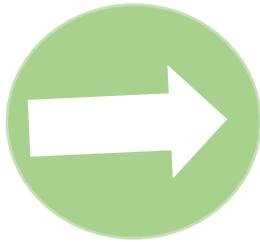
Preisentwicklung

Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5
Gew.Kl. L Freiland (Köln)	14,200	14,200	14,200	14,200	14,200
Gew.Kl. L Bodenhaltung	16,000	14,750	14,450	14,450	15,500
Schlachtpreise					
	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5
Schlachthenne	0,266	0,266	0,266	0,277	0,327
Masthähnchen ab 2 kg	1,110	1,110	1,110	1,110	1,110
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,555	1,572	1,577	1,582	1,580
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,595	1,605	1,610	1,615	1,630

Das prägte den Geflügelmarkt im Januar 2025

Am Eiermarkt sind die angebotenen Mengen weiter zurückgegangen. Neben der allgegenwärtigen Aviären Influenza haben insbesondere Legepausen sowie der Austausch von Herden zu einer geringeren Produktion geführt. Die Nachfrage der privaten Haushalte bleibt hoch, und die Abpacker konnten die Anfragen nicht immer bedienen. Auch die Industrie verzeichnet einen stetig hohen Bedarf. Die Preise zeigten sich zu Beginn des Januars durch eine etwas schwächere Nachfrage leicht rückläufig. Die knappen Angebote an frischen Eier begrenzte den Rückgang jedoch deutlich und sorgte in den darauffolgenden Woche für wieder anziehende Preise.

Der Geflügelmarkt zeigte sich in den vergangenen Wochen weiterhin belebt, und die Nachfrage nach Hähnchenfleisch zog leicht an. Die angebotenen Mengen waren jedoch nicht allzu reichlich und reichten teils nur knapp aus, um den Bedarf zu decken. Auch Putenfleisch erfreute sich einer soliden Nachfrage, und vor allem in Discountern wurden größere Mengen verkauft. Sowohl bei Hähnchen als auch bei Puten blieben die Erzeugerpreise stabil. Für Unruhe sorgen die zunehmenden Fälle von Geflügelpest (AI) im europäischen Umfeld. Besonders in den Niederlanden nehmen die Ausbrüche zu, was die Sorge über eine mögliche Ausbreitung hierzulande wachsen lässt.



Stabil bis leicht
anziehende Preise
werden erwartet.

Wie wird es weitergehen?

Die Preisentwicklung im Eier- und Geflügelmarkt dürfte weiterhin von einem begrenzten Angebot und einer stabilen bis hohen Nachfrage geprägt sein. Während die Knappheit an frischen Eiern bereits zu steigenden Preisen geführt hat, könnten anhaltende Produktionsrückgänge und mögliche weitere Auswirkungen der Aviären Influenza die Preise zusätzlich stützen. Im Geflügelmarkt bleiben die Erzeugerpreise bislang stabil, jedoch könnten Engpässe bei der Versorgung und eine steigende Nachfrage, insbesondere im Einzelhandel, zu weiteren Preissteigerungen führen.

